

Inhaltsübersicht

	Seite
I. Einführung	1
II. Standorttheorie internationaler Finanzzentren	45
III. Internationale Finanzzentren als Konkurrenten nationaler Standorte - Geschäftsvolumen und Marktanteile	143
IV. Internationale Finanzzentren und geldpolitische Probleme	177
V. Die Idee der Wettbewerbsordnung, Konsequenzen und Zusammenfassung der Ergebnisse	238
VI. Anhang	262

InhaltsverzeichnisStandorttheorie für Internationale Finanzzentren

	Seite
Inhaltsübersicht	III
Inhaltsverzeichnis	V
Verzeichnis der Karten, Tabellen und Graphiken	XI
Prolog	XV
I. Einführung	1
A. <u>Problembereich internationale Finanzzentren - Grundlagen</u>	7
a) Begriffe	7
b) Arten internationaler Finanzzentren	12
c) Statistiken für den Bereich internationaler Finanzzentren	19
B. <u>Internationale Finanzzentren im Überblick</u>	23
C. <u>Offshore-Zentren als internationale Finanzzentren, die Dienstleistungen für fremde Länder erbringen</u>	34
II. Standorttheorie internationaler Finanzzentren	45
D. <u>Die Internationalisierung der Bankpräsenz</u>	46
a) ...im Lichte herrschender Meinungen	46
b) ...im Lichte der Standorttheorie Alfred Webers	50
E. <u>Modell zur Ermittlung des Standortes internationaler Finanzzentren</u>	56

	Seite
F. <u>Intermediationskosten und ihre Bedeutung bei der Bildung internationaler Finanzzentren</u>	71
a) Ermittlung der relevanten Kostenarten	72
b) Bedeutung von Betriebskosten	75
ba) Mengen- und Preiselemente	75
bb) Verhandlungskosten	79
bc) Suchkosten	85
bca) Theoretische Grundlegung	86
bcb) Standortstrategie einer Bank und Suchkosten	91
bcc) Suchkosten und Verhandlungskosten	92
bcd) Exkurs: Offshore-Zentren und Interbankgeschäft	93
bce) Zusammenfassung von Abschnitt bc	95
c) Bedeutung von Risikokosten	96
d) Bedeutung von Regulierungskosten	101
da) Mindestreserve	102
daa) Nichtbankengeschäft und Mindestreserve	103
dab) Interbankengeschäft und Mindestreserve	104
daba) Handelsverzerrungen im grenzüberschreitenden Interbankenhandel	104
dabb) Diskriminierung von Auslandsbanken bei unterschiedlichen Finanzierungswegen	109
dabc) Der Umfang des Interbankenhandels an Offshore-Plätzen	113
dac) Mindestreserve und Standorte internationaler Finanzzentren	115
dad) Die bedingte Aufhebung der Mindestreserve auf Auslandsverbindlichkeiten als indirekte Subventionierung deutscher Banken	116
db) Sonstige Regulierungen	117
e) Ergebnis	121
G. <u>Simulationsmodell internationaler Finanzzentren</u>	122
H. <u>Zusammenfassung der Ergebnisse von Teil II</u>	138
III. <u>Internationale Finanzzentren als Konkurrenten nationaler Standorte – Geschäftsvolumen und Marktanteile</u>	143

VII

	Seite
I. <u>Wachstum an Finanzmärkten und Finanzmarktsektoren</u>	145
a) Determinanten des Marktwachstums	145
aa) Marktwachstum durch Rechtsverlagerung der Nachfragekurven von Nichtbanken nach Einlagen und Krediten	148
ab) Marktausweitung durch Kostensenkung der Finanzintermediation	150
b) Grenzen des Wachstums konkurrierender Finanzmarktsektoren	153
K. <u>Marktaufteilung zwischen nationalen Finanzmärkten und Eurofinanzmärkten</u>	160
a) Marktaufteilung unter besonderer Berücksichtigung des Einlagevolumens	160
b) Marktaufteilung und Kostenstruktur	165
c) Marktaufteilung und Nachfragestruktur	167
L. <u>Zusammenfassung von Teil III</u>	173
IV. Internationale Finanzzentren und geldpolitische Probleme	177
M. <u>Der Einfluß internationaler Finanzzentren auf Geldmenge und Umlaufgeschwindigkeit im Inland</u>	177
a) Euroeinlagen und Geldmenge	179
b) Euroeinlagen und Umlaufgeschwindigkeit der Geldmenge	183
ba) Grundmodell mit Zahlungsmitteln	183
bb) Erweitertes Grundmodell mit Zahlungsmitteln und Quasigeld	185
bc) Erweitertes Grundmodell mit Zahlungsmitteln, Quasigeld und Euroeinlagen	187
c) Steigende Kreditnachfrage, Eurozentren und Umlaufgeschwindigkeit der inländischen Geldmenge	192
d) Zusammenfassung von Kapitel M	195
N. <u>Konzepte zur Messung der monetären Wirkungen von Eurozentren</u>	197
a) Multiplikator-konzept	197
b) Liquiditätskonzept	203
c) Gesamtmarkt-multiplikator-konzept	209
d) Zusammenfassung von Kapitel N	214

VIII

	Seite
O. <u>Eurodienstleistungen und ihre Rahmenbedingungen in der Bundesrepublik Deutschland</u>	216
a) Euroeinlagen und Rechtsordnung	217
b) Euroeinlagen und Geldmenge im Rahmen der empirischen Geldmengenkonzeption der Deutschen Bundesbank in normativer Sicht	219
c) Euroeinlagen und ihre Verwendung im aktuellen geldpolitischen Konzept der Deutschen Bundesbank	228
ca) Geldmengenaggregat M-Euro oder Überwachung der Umlaufgeschwindigkeit des Geldes	229
cb) Verwendung von Euroeinlagen im Niederschlag herkömmlicher Geldmengenabgrenzungen und des Mindestreservesolls	232
d) Zusammenfassung von Kapitel O	236
V. Die Idee der Wettbewerbsordnung, Konsequenzen und Zusammenfassung der Ergebnisse	238
P. <u>Die Idee der Wettbewerbsordnung und internationale Finanzzentren</u>	238
Q. <u>Preisniveauorientierte Geldmengenpolitik als wettbewerbskonforme Antwort auf die Internationalisierung der Finanzmärkte</u>	243
R. <u>Zusammenfassung</u>	255
VI. Anhang	262
S. <u>Empirische Daten zu internationalen Finanzzentren</u>	262
a) Grunddaten für 63 Länder	262
b) Die stärksten Wirtschaftszonen	268
c) Die bevölkerungsreichsten Länder	269
d) Die größten Netto-Exporthenker von Finanzdienstleistungen	270
e) Die größten Netto-Importeure von Finanzdienstleistungen	271

	Seite
T. <u>Die größten internationalen Finanzzentren nach den Kriterien:</u>	272
a) Volumen an internationalen Bankforderungen und -verbindlichkeiten	272
b) Internationales Finanzvolumen pro Einheit Bruttoinlandsprodukt	273
c) Internationales Finanzvolumen pro Einheit Außenhandelsvolumen	274
d) Internationales Finanzvolumen pro Kopf der Bevölkerung	275
U. <u>Erläuterungen zum Simulationsprogramm internationaler Finanzzentren</u>	276
a) Beschreibung des Programms	276
b) Verzeichnis der verwendeten Variablen	277
V. <u>Abdruck des Programms zur Simulation der Standortwahl internationaler Finanzzentren und Banken</u>	279
W. <u>Symbol- und Abkürzungsverzeichnis</u>	284
X. <u>Literaturverzeichnis</u>	286